



# Gigantischer Stoff für die Bühne

Ein Stück über Freundschaft und das Erwachsen werden – darum geht es in „Absolute Giganten“. Das Zentraltheater München gastiert im Rahmen des „Horizonte“-Festivals auf der Bühne im Bremervörder Ratssaal.

Fotos: Zentraltheater München

Am Sonnabend, 1. Februar, gastiert das „Zentraltheater München“ zum dritten Mal in Bremervörde – diesmal mit „Absolute Giganten“ auf der Bühne im Bremervörder Ratssaal im Rahmen des „Horizonte“-Festivals. BZ-Redakteur Thomas Schmidt sprach mit Intendant **Simon Riggers**, Regisseurin **Lea Ralfs** sowie den Schauspielern **Sandro Kirtzel** und **Franz-Xaver Zeller** über die Hintergründe der Produktion, die Herausforderung, den Stoff eines Kultfilms für die Theaterbühne aufzubereiten und über die Bratwurst auf dem Bremervörder Wochenmarkt.

» Seit Anfang 2019 sind die Theaterrechte endlich auf dem Markt. Da habe ich sofort zugeschlagen. «

ausforderung. Darauf freue ich mich – und natürlich auf die Bratwurst, das Mett und die Krabben... (schmunzelnd).

**Herr Kirtzel, Sie spielen in „Absolute Giganten“ die zentrale Rolle des „Floyd“ und in „Sturm der Liebe“ den Paul Lindbergh. Sehen Sie Parallelen zwischen den Figuren und vielleicht dem eigenen Leben?**

**Sandro Kirtzel:** Die größte Gemeinsamkeit besteht vielleicht darin, zu lernen, was Freundschaft wirklich bedeutet. Zum Beispiel, dass Freundschaft nicht an die Örtlichkeit gebunden ist. Denn sowohl Floyd als auch Paul haben damit zu tun, dass sich Lebenswege irgendwann wieder trennen – und man an unterschiedlichen Orten leben muss. Auch ich habe über ganz Deutschland verteilt Freunde. Noch ein Parallele ist, dass beide Figuren in ganz jungen Jahren Einzelgänger waren und erst mit wachsendem Alter begriffen haben, was Freundschaft bedeutet und was es heißt, sich aufeinander zu verlassen und füreinander dazu sein. Insofern kann ich mich gut mit beiden Rollen identifizieren.

**Wie ist es zu der Idee gekommen, den Filmstoff auf die Münchner Bühne zu bringen?**

**Simon Riggers:** Ich zeige den Film „Absolute Giganten“ seit Jahren in meiner Schauspielschule (Schauspielschule „Zerboni“ in München) im Fach „Filmgeschichte“. Alle drei Hauptdarsteller (Sandro Kirtzel, Franz-Xaver Zeller und Jonas Stenzel) haben während Ihrer Ausbildung diesen Film gesehen und waren begeistert. Im Unterricht damals habe ich betont, dass ich irgendwann diesen Film auf die Bühne bringen wolle.

Die Ausbildungszeit ist ja schon bei allen drei Darstellern lange vorbei und sie haben vor der Kamera und/oder auf fremden Bühnen viele Erfahrungen sammeln können. Seit Anfang 2019 sind die Theaterrechte endlich auf dem Markt. Da habe ich sofort zugeschlagen.

**„Absolute Giganten“ hat sich im Laufe der Jahre zu einem Kultfilm entwickelt – was macht die Story so besonders, so einzigartig?**

**Lea Ralfs:** „Absolute Giganten“ ist ein Film über Freundschaft und das Erwachsen werden. Gerade für eine Generation wie meine, die noch ohne Social Media groß geworden ist, hat das einen wichtigen Stellenwert und eine tiefe Sehnsucht nach diesem riesigen Gefühl „Freundschaft“ zur Folge. Die Atmosphäre des Films, aber auch die Figuren, die Sebastian Schipper (Drehbuchautor und Filmregie) entworfen hat, lassen einen dieses Gefühl auch 20 Jahre später wieder erfahren, sowohl vor der Mattscheibe als auch im Theater. Ein Fest für Spieler und Zusehende.

**Warum funktioniert ein „Hamburger Thema“, das im kollektiven Gedächtnis vieler Filmfans so eng mit der Stadt an der Elbe verbunden ist, auch in München?**

**Simon Riggers:** Das liegt natürlich daran, dass sich unser Theater in den vergangenen Jahren kontinuierlich ein Publikum erspielt hat. Zusätzlich wurden verschiedene Stücke in den letzten zwei Jahren preisgekrönt und haben somit in der Münchner

» „Absolute Giganten“ ist ein Film über Freundschaft und das Erwachsen werden. «



Foto: Zentraltheater München

Regisseurin Lea Ralfs



Kulturszene für Aufsehen gesorgt. Dass bei „Absolute Giganten“ zwei der Hauptdarsteller täglich im Fernsehen (ARD-Serie „Sturm der Liebe“) zu sehen sind, ist aber natürlich auch ein entscheidender Faktor für den großen Publikumserfolg.

**Was ist die besondere Herausforderung, einen Filmstoff für die Bühne aufzubereiten oder zu übersetzen?**

**Lea Ralfs:** Die besondere Herausforderung bei einem Stoff wie „Absolute Giganten“ liegt an seinem Kultstatus. Vor allem bei diesem Film ist in einer Theaterfassung der Spagat zu schaffen, auf der einen Seite die legendäre Atmosphäre des Filmes einzufangen und seine Großartigkeit zu zelebrieren und auf der anderen Seite eine eigene Formsprache zu finden, die eine von Regie, Schauspielerinnen und Schauspielern beeinflusste Poesie hat, so dass die Inszenierung nicht wie ein fader Abklatsch wirkt. Dies war aber im Prozess eher ein positiver Ansporn als ein lähmender Fluch. Für mich als Norddeutsche (Anmerkung der Redaktion: Lea Ralfs kommt aus Hamburg) war es eine große Ehre, als der Intendant Simon Riggers mir den Vorschlag machte, in seinem Theater seinen absoluten Lieblingsfilm auf die Bühne zu bringen.

**Der Film überzeugt durch starke Bilder, mitreißende Szenen und eine überzeugende Dramaturgie. Was ist Ihre Lieblingszene – gibt es für Sie einen „magic moment“ im Film?**

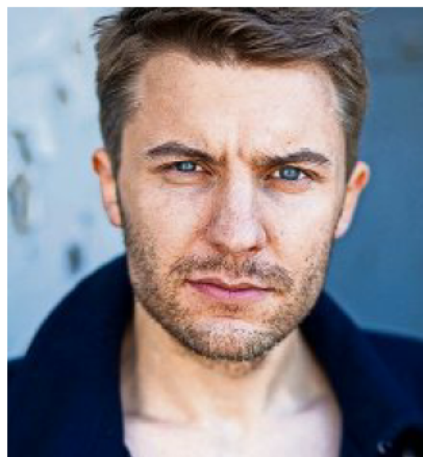
**Riggers und Ralfs:** Da sind wir uns einig. Es gibt einen Schlüsselmoment, in dem eine der drei Hauptpersonen, den anderen beiden Freunden einen folgenreichen Entschluss mitteilt. Das ist im Film, aber auch auf der Bühne immer wieder ein Gänsehautmoment.

**Erstmals findet ein richtiges Theaterevent im Rahmen des „Horizonte“-Festivals statt. Mit welchen Erwartungen kommen Sie nach Bremervörde?**

**Simon Riggers:** Ich habe 2018 und 2019 sehr viel positives Feedback von den Zuschauern erhalten. Die Lust auf Theater ist in Bremervörde definitiv vorhanden. Der Wunsch wurde an mich herangetragen, ob nicht auch eine Theaterveranstaltung im Rahmen des „Horizonte“-Festivals zu realisieren wäre. Das hat dieses Jahr zum Glück terminlich bei allen neun Schauspielern funktioniert.

Ich würde mich freuen, wenn die Bremervörder wieder so zahlreich zu unserer Veranstaltung kommen würden. Da die zwei vorherigen Stücke eher schwere Kost waren, habe ich diesmal ein leichteres Stück dabei, bei dem mehr gelacht werden kann und darf.

Übrigens: Nach dem Stück machen wir wieder (wie bei den letzten beiden Malen) eine Frage- und Antwortrunde mit allen Akteuren. Das wurde immer für gut befunden.



Zentraltheater München

Simon Riggers, Intendant Zentraltheater

den. Natürlich können nach der Aufführung auch alle Autogrammwünsche an die Schauspieler erfüllt werden.

**Franz-Xaver Zeller:** Ich finde es ganz cool, dass ich jetzt zum dritten Mal hintereinander in Bremervörde bin. Ich sehe da auch eine gewisse Steigerung. Denn beim ersten Mal war ich noch als Zuschauer dabei, habe Thomas Meinhardt in „Tage wie Nächte“ geschaut. Auch die Frage-Antwort-Runde nach der Aufführung fand ich spannend. Im zweiten Jahr stand ich in „Wasserstoffbrennen“ dann selbst in Bremervörde auf der Bühne. Wir waren damals drei Tage da, dann lernt man die Stadt schon ein wenig kennen, man ist im Buchladen oder beim Metzger und hat auf dem Bremervörder Wochenmarkt eine Bratwurst gegessen. Da baut man dann schon eine erste Beziehung zu dem Ort auf. So habe ich ein wenig „reingeschmeckt“ in das Thema Norden, wo ich mich als Bayer immer sehr wohlfühle.

Und in diesem Jahr haben wir dann noch mal eine Steigerung: Nach einem Ein-Personen-Stück vor zwei Jahren, einem Zwei-Personen-Stück vor einem Jahr kommen jetzt neun Schauspieler aus München in den Norden, um auf den Punkt ihre Leistung abzurufen – und dann auch noch mit einem Stoff, den im Norden jeder kennt... Die „Messlatte“, die Produzent Tom Tykwer mit „Absolute Giganten“ als Film hoch gesetzt hat, auf der Theaterbühne zu überspringen, das ist – gerade für mich als Nicht-Norddeutscher – eine Her-



**Sandro Kirtzel** spielt im Theaterstück „Absolute Giganten“ die Rolle des „Floyd“ und seit 2017 bei der beliebten ARD-Serie „Sturm der Liebe“ den Paul Lindbergh.

» **Im „Kliemannsland“ in Rüspe** gastiert das Zentraltheater München einen Tag vor dem Auftritt im Bremervörder Ratssaal mit „Absolute Giganten“. Die Aufführung in Rüspe mit 300 Zuschauern ist bereits ausverkauft. Den Erlös aus dem Verkauf der Karten will das Zentraltheater an die **Lebenshilfe in Selsingen** spenden. „Wir haben uns ein Projekt ausgesucht, das ungefähr in der Mitte zwischen Bremervörde und Rüspe liegt und sind so auf die Lebenshilfe in Selsingen gekommen“, begründet Intendant Simon Riggers die Entscheidung.

## Vorverkauf

» **Das „Horizonte“-Festival** wird von der Natur- und Erlebnispark GmbH sowie den Vereinen Kultur- und Heimatkreis und „Tandem“ veranstaltet und von der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde unterstützt.

» **Die Aufführung** von „Absolute Giganten“ findet am Sonnabend, 1. Februar, statt und beginnt um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr).

» **Karten** gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info Bremervörde (☎ 0 47 61/98 71 42) oder E-Mail (touristik@bremervoerde.de), Buchhandlung Morgenstern oder im Online-Shop der Sparkasse Rotenburg Osterholz.

www.spk-row-ohz.de



**Franz-Xaver Zeller** spielt im Stück die Rolle des Walter und beim „Sturm der Liebe“ Bela Moser. In dem Stück „Wasserstoffbrennen“ gastierte er bereits 2019 in Bremervörde.